

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 56 (2000)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum vorliegenden Heft

In der Regel liest man in einem Wörterbuch, ohne Gedanken an sein Zustandekommen, wegen dem, was drin steht. In ihrem Werkstattbericht aus der Dudenredaktion, einem Blick hinter die Kulissen gleichsam, zeigt Kathrin Kunkel-Razum jedoch, wie vielfältig und weitläufig die Probleme und Kriterien sind, die beachtet werden müssen, bis es bei einem so bedeutenden lexikographischen Werk wie dem zehnbändigen «Grossen Wörterbuch der deutschen Sprache» eben zu dem kommt, was dann drin steht. In der Folge werden wir ein solches Wörterbuch auch wohl noch bewusster benützen.

Wie etwa stellen sich Nicht-Deutschschweizer die schweizerische Variante des Deutschen vor? Hanspeter von Flüe hatte die gute Idee, anhand der aus dem Französischen übersetzten betreffenden Comicbände von Lucky Luke und Asterix dieser Frage nachzugehen und mit wissenschaftlicher Akribie der Kunstsprache dieser gezeichneten Schweizer bzw. Helvetier auf die Schliche zu kommen. Es zeigt sich dabei überdies, dass auch eine streng sprachwissenschaftliche Arbeit sehr amüsant sein kann.

Als shooting stars werden neuerdings gern junge Erfolgsleute bezeichnet; und dies, obwohl «shooting star» doch nur «Sternschnuppe» bedeutet. Als sprachlicher shooting star, mit sicher längerer Dauer als bloss einem Sternschnuppenmoment, kann man wohl das Wort «Elchtest» bezeichnen, dessen erstaunliche Erfolgsgeschichte Jürg Niederhauser in seinem Beitrag aufzeichnet.

«Akü-Sprache»? – Falls Sie, verehrte Leserin, verehrter Leser, das Gefühl haben, das sei doch ein eher abgedroschenes Thema, liegen Sie vermutlich im Trend. Aber lesen Sie dennoch den Beitrag von Hans Sommer auf den Seiten 101 ff.!

Und wenn Ihnen bei der Lektüre dieses «Sprachspiegels» irgendetwas einfällt, eine weiterführende Idee, ein kritisches Bedenken, dann lassen Sie es mich wissen! Ich bin stets froh über Reaktionen!